



Niederschrift

über die

4. Sitzung des Kreisausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Montag, den 26.10.2020

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 10:00 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 029,
Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Alexander Tritthart

stellv. Landräte

Kreisrat Dr. Martin Oberle

nicht Mitglied des Kreisausschusses

Kreisrat Manfred Bachmayer

nicht Mitglied des Kreisausschusses

CSU-Fraktion

Kreisrat Thomas Fischer

Kreisrätin Gabriele Klaußner

Kreisrat Walter Nussel

Kreisrätin Dr. med. Ute Salzner

Kreisrat Maximilian Stopfer

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Kreisrätin Lydia Göbel

Kreisrätin Astrid Marschall

FW-Fraktion

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrat Michael Schölkopf

Kreisrat Gerald Brehm

SPD-Fraktion

Kreisrätin Mechthild Weishaar-Glab

als Vertreterin für Kreisrat Dr. German Hacker

Gäste/Sachverständige

Kreisrätin Gabriele Dirsch

nicht Mitglied des Kreisausschusses

Kreisrat Manfred Reinhart

nicht Mitglied des Kreisausschusses

René Pessier

Mobilitätswerk GmbH; bis 09:26 Uhr, nach TOP I/1

Verwaltung

Oberverwaltungsrat Marcus Schlemmer

Verwaltungsamtmann Markus Vogel

Regierungsdirektor Manuel Hartel

Regierungsrätin Alice Haake

Kreisbaumeister Thomas Lux

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Beschäftigte Stephanie Mack

bis 09:49 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Regierungsamtmann Thomas Wächtler

bis 09:43 Uhr, nach TOP I/3

Beschäftigte Martina Schunk

bis 09:49 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Beschäftigter Matthias Nicolai

bis 09:43 Uhr, nach TOP I/3

Beschäftigter Oliver Jäger

Beschäftigter Florian Hagl

bis 09:49 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Beschäftigter Simon Rebitzer

bis 09:30 Uhr, nach TOP I/2

Beschäftigte Kerstin Heger

bis 09:49 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Beschäftigter Holger Werner

Beschäftigte Sigrid Tremel

Schriftführerin

Verwaltungshauptsekretärin Paulina Lettenmeier

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Klimaschutzmanagement im Landkreis Erlangen-Höchstadt; Vorstellung des Zwischenstands zur Erarbeitung eines Elektromobilitätskonzepts für den Landkreis Erlangen-Höchstadt durch die Mobilitätswerk GmbH
2. Bericht über den aktuellen Stand des Radverkehrskonzeptes des Landkreises und weiteres Vorgehen
3. Landkreishaushalt 2021; Bericht über den Stand des Aufstellungsverfahrens
4. ÖPNV; Vorübergehender Einsatz von Verstärkerbussen auf den öffentlichen Buslinien des Landkreises Erlangen-Höchstadt im Rahmen der Schülerbeförderung aufgrund der Covid-19-Pandemie

II. Nicht öffentliche Sitzung:

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 15.10.2020; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung geht Landrat Tritthart auf die aktuelle Lage und die Maßnahmen hinsichtlich der Corona-Pandemie näher ein. Im Landkreis liege die 7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner bei 47,35, in der Stadt Erlangen bei 57,76. Dies seien die Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) vom gestrigen Tag, die Aktualisierung erfolge in der Regel täglich um 14:00 Uhr.

Im Landratsamt gelte eine Maskenpflicht auf allen Verkehrs- und Begegnungswegen, bei Besprechungen sowie wenn der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden könne.

Die Regelungen der Bayerischen Corona-Ampel treten automatisch in Kraft. Einzig für die Anordnung der Maskenpflicht und des Alkoholkonsumverbotes auf stark frequentierten Plätzen und Straßen müsse man eine Allgemeinverfügung erlassen. Dies erfolge derzeit in Abstimmung mit den Gemeinden, Märkten und Städten nachdem der Landkreis den Signalwert von 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner am Wochenende überschritten habe.

Auf Nachfragen aus dem Gremium führt Landrat Tritthart weiter aus, dass bezüglich der Aussetzung der Maskenpflicht in Grundschulen derzeit auf eine Regelung der Staatsregierung gewartet werde.

1. Klimaschutzmanagement im Landkreis Erlangen-Höchstadt; Vorstellung des Zwischenstands zur Erarbeitung eines Elektromobilitätskonzepts für den Landkreis Erlangen-Höchstadt durch die Mobilitätswerk GmbH

Den Mitgliedern des Kreisausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zugegangen.

Herr Pessier, Geschäftsführer der Mobilitätswerk GmbH, berichtet in einem Vortrag über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Erstellung eines Elektromobilitätskonzeptes für den Landkreis. Dabei erläutert er insbesondere die einzelnen Arbeitsschwerpunkte. Diese liegen unter Einbeziehung relevanter Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft auf der Prognose der E-Fahrzeugentwicklung und des Ladebedarfes, der Fuhrparkuntersuchungen auf Optimierungs- und Elektrifizierungspotenziale, der Untersuchung von Buslinien auf Elektrifizierungspotenziale sowie der Potenzialanalysen von Carsharing und City-Logistik-Lösungen. Die Präsentation liegt dieser Niederschrift bei.

In der sich anschließenden Aussprache teilt Landrat Tritthart mit, dass sich die Fertigstellung des Konzeptes aufgrund der Corona-Pandemie voraussichtlich bis Anfang des nächsten Jahres hinziehen werde. Es sei geplant, dieses dann im Kreisausschuss entsprechend vorzustellen.

Herr Pessier erklärt weiter, Anregungen und Fragen können jederzeit eingebracht werden. Auch könne eine Teilnahme an den Workshops erfolgen, die nun digital durchgeführt werden.

Abschließend weist Beschäftigter Rebitzer nochmals auf die Möglichkeit einer Teilnahme der Landkreiskommunen an einer kostenlosen Analyse ihrer Fuhrparkflotten hin. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister seien diesbezüglich bereits angeschrieben worden.

Der Kreisausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

2. Bericht über den aktuellen Stand des Radverkehrskonzeptes des Landkreises und weiteres Vorgehen

Die Mitglieder des Kreisausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten, die dieser Niederschrift beigelegt ist.

Ziel dieses wichtigen Projektes sei laut Landrat Tritthart ein flächendeckendes Radwegenetz für den Alltagsradverkehr um die klimafreundliche Mobilität im Landkreis weiter voranzubringen. Derzeit erfolge die Begutachtung bzw. Befahrung der mit den Kommunen und weiteren Belangträgern ermittelten und abgestimmten Routen. Ein wesentlicher Bestandteil des Radverkehrskonzeptes sei auch eine entsprechende Beschilderung, wofür nun Mittel einzuplanen seien.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Sachstand zum Radverkehrskonzept wird zur Kenntnis genommen.
2. Für die Beschilderung ist die Summe von 167.100,- € im Bereich Kreisentwicklung für die Jahre 2021 und 2022 im Haushalt einzuplanen.
3. Mögliche Fördergelder sind zu beantragen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

3. Landkreishaushalt 2021; Bericht über den Stand des Aufstellungsverfahrens

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage über den Stand des Aufstellungsverfahrens des Landkreishaushaltes 2021 zur Verfügung gestellt. Demnach befinden sich die Kalkulationen der Fachbudgets Schulen, Soziales, Jugendhilfe und Krankenhaus in der Endphase. Die Vorberatungen dieser Einzeletats erfolgen in den jeweils zuständigen Ausschüssen.

Nach derzeitigem Stand ist in den Bereichen Jugendhilfe und ÖPNV mit rund 1.800.000,- € und 700.000,- € mit überdurchschnittlichen Steigerungen des Finanzbedarfes zu rechnen. Weitere Schwerpunkte des Verwaltungshaushaltes sind die Bereiche Schulen und Soziales.

Im Vermögenshaushalt liegen die Schwerpunkte bei den baulichen Maßnahmen zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung am Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch, der Fassadensanierung am Gymnasium Eckental, den Sanierungen der Sportanlagen am Schulzentrum in Spardorf und der Deponie Lonnerstadt sowie beim Neubau der Brücke an der Kreisstraße ERH 26 über die A3 bei Neuhaus. Zudem sind für die IT-Ausstattung des Landratsamtes und insbesondere der in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen entsprechende Mittel erforderlich.

Zur Finanzierung dieser Investitionsmaßnahmen und zum Haushaltsausgleich wird eine Kreditaufnahme nötig sein. Die Höhe ist von der weiteren Entwicklung des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes abhängig.

Landrat Tritthart führt ergänzend dazu aus, dass bisher auch mit einer beträchtlichen Erhöhung der Bezirksumlage um bis zu 2 % gerechnet worden sei. Dies habe sich zwischenzeitlich leicht relativiert. Ein entsprechendes Gespräch zwischen dem Bezirkstagspräsidenten und den Landräten und Oberbürgermeistern finde Ende dieser Woche statt. Vielleicht gelinge es ihnen, dass der Hebesatz der Bezirksumlage nicht erhöht werde. Die Entscheidung zum Bezirkshaushalt 2021 erwarte man im Dezember. Das Spitzengespräch zum Finanzausgleich finde kommenden Donnerstag statt.

Den Ausführungen schließt sich eine kurze Aussprache an. Kreisrätin und Bezirksrätin Dr. Salzner berichtet dabei über die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Bezirkes. Landrat Tritthart geht auf die Kostensteigerungen in der Jugendhilfe näher ein.

Der Kreisausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

4. ÖPNV; Vorübergehender Einsatz von Verstärkerbussen auf den öffentlichen Buslinien des Landkreises Erlangen-Höchstädt im Rahmen der Schülerbeförderung aufgrund der Covid-19-Pandemie

Die Mitglieder des Kreisausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten. Aus dieser geht hervor, dass der Freistaat Bayern das aufgrund der Corona-Pandemie zum 01. September 2020 eingerichtete Förderprogramm bezüglich des vorübergehenden Einsatzes von Verstärkerbussen im Schülerverkehr des ÖPNV bis zu den Weihnachtsferien fortsetzt. Die Projektförderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss im Wege einer Anteilfinanzierung in Höhe von bis zu 100 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt. Die förderfähigen Kosten sind dabei auf 4,- € pro Wagenkilometer bzw. eine Tagespauschale von 300,- € begrenzt.

Nach Rücksprache mit den privaten Verkehrsunternehmen, die für den Landkreis die Verkehrsleistungen auf den Linienbündeln erbringen, konnten zum Schuljahresbeginn 12 Verstärkerbusse eingesetzt werden. Zwischenzeitlich verkehren auf 22 Fahrten Verstärkerbusse, verteilt auf die Fahrten am Morgen zu den Schulstandorten und mittags zurück.

Landrat Tritthart teilt weiter mit, dass mit Ausgaben von rund 140.000,- € bis zu den Herbstferien und weiteren rund 110.000,- € bis zu den Weihnachtsferien gerechnet werde. Man erhoffe sich zudem eine Verlängerung des Förderprogrammes bis zu den Osterferien.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt dem Einsatz und der Bestellung von Verstärkerleistungen auf den öffentlichen Buslinien des Landkreises Erlangen-Höchstädt zur Entlastung des Schülerverkehrs im Rahmen der Covid-19-Pandemie zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die maximal möglichen Fördermittel aus dem Förderprogramm des Freistaates Bayern geltend zu machen. Die Zustimmung steht über den 23.12.2020 hinaus unter dem Vorbehalt, dass der Freistaat Bayern sein aufgelegtes Förderprogramm dann abermals verlängert.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

II. Nicht öffentliche Sitzung:

.....

Erlangen, 27.10.2020

Alexander Tritthart
Landrat

Paulina Lettenmeier
Verwaltungshauptsekretärin

Elektromobilitätskonzeptes für den Landkreis Erlangen-Höchstadt und seine Gemeinden

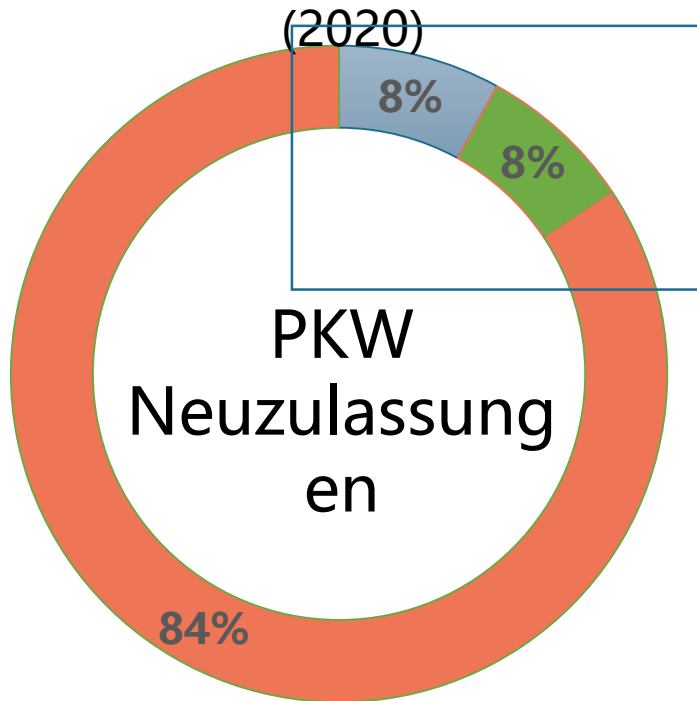
Zwischenpräsentation: 26. Oktober 2020

LANDKREIS
ERLANGEN-HÖCHSTADT

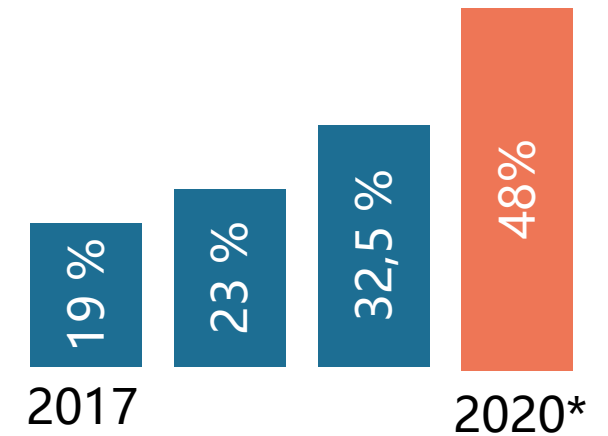




> 15 % E-PKW
Neuzulassungsanteil in
den letzten 3 Monaten



Verstärkte
Aktivitäten
Wasserstoff



Ab 2021 mehr neue **E-Bikes**
als klassische Fahrräder
* Prognose

Bestandsaufnahme

AP 1: Identifikation und Beteiligung
relevanter Akteure

AP 2: (Lade-) **Infrastruktur-Konzept** und Beschreibung ausgewählter Standorte

AP 3: **Carsharing**

AP 5: Intermodalität und Nutzerfreundlichkeit

AP 4: Zukunftsfähige Technologien zur **Elektrifizierung des ÖPNV** und Ergänzung bestehender Angebote

AP 6: Umstellung öffentlicher und privater **Fuhrparklösungen**

AP 8: Potentialanalyse **Pedelecs/ E-Bikes** und City-Logistiklösungen

AP 7: Marketing, Best-Practice und Modellprojekte

AP 9: Strategie/Maßnahmenkatalog, Abschlussbericht und Präsentation

Identifikation und Beteiligung relevanter Akteure

Ziel: Schaffung akteursgruppenübergreifende Netzwerke im Landkreis Erlangen-Höchststadt

Zielgruppen:

- **Intern:** Verwaltungsmitarbeiter, kommunale Vertreter
- **Extern:** Energieversorger, Besitzer potentieller LIS-Standorte, regionale Unternehmen etc.



**Moderations
Werk**

AP 2: Ladeinfrastruktur-Konzept	Abstimmung mit Energieversorger	Vor-Ort-Begehung von LIS-Standorten
AP 3: Carsharing	Arbeitstreffen	
AP 4: Elektrifizierung des ÖPNV	Arbeitstreffen	Workshop
AP 6: Fuhrpark	2 Arbeitstreffen	Workshop
AP 8: City-Logistiklösungen	Workshop	
AP 9: Maßnahmenkatalog	Arbeitstreffen	



(Lade-)Infrastruktur-Konzept und Beschreibung ausgewählter Standorte

Ziel: Gesichertes Laden für Fahrzeuge im Landkreis Erlangen-Höchststadt | Klärung Verantwortlichkeit

Vorgehen

Status Quo

Bedarfsanalyse

LIS-Ausbaukonzept

- Fahrzeug- und LIS-Prognose für jede Kommune im Landkreis
- Aufzeigen geeigneter Standorten für LIS inkl. Priorisierung
- Handlungsempfehlungen für die einzelnen Akteursgruppen
- Mikrostandortplanung, Vor-Ort-Begehung (5 Standorte), Prüfkatalog zur zukünftigen Planung/Errichtung von LIS
- Empfehlungen für Lastmanagement

GISeLIS



Akteursbeteiligung:

Abstimmung mit regionalen Energieversorgern (Bayernwerk AG und N-ERGIE AG via Solid)

Vor-Ort-Begehung potentieller Ladeinfrastruktur-Standorte mit relevanten lokalen Akteuren



Ausbaukonzept öffentliche und halböffentlicher Ladeinfrastruktur inkl. Handlungsempfehlungen

(Lade-)Infrastruktur-Konzept und Beschreibung ausgewählter Standorte

- Strategie zur Beratung und Sensibilisierung aller potentiellen Ladeortbetreiber, insbesondere privater Akteure, um eine breite Infrastruktur für den Markthochlauf zu erreichen.
- Berücksichtigung bei der Planung von Neuquartieren und Neugestaltungen.
- Eingreifen der Kommunen bei Lücken insbesondere im Anwohnerbereich.
- Orientierung der Bedarfsplanung Vor-Ort an Mustersteckbriefen.

Maßnahmenempfehlung:

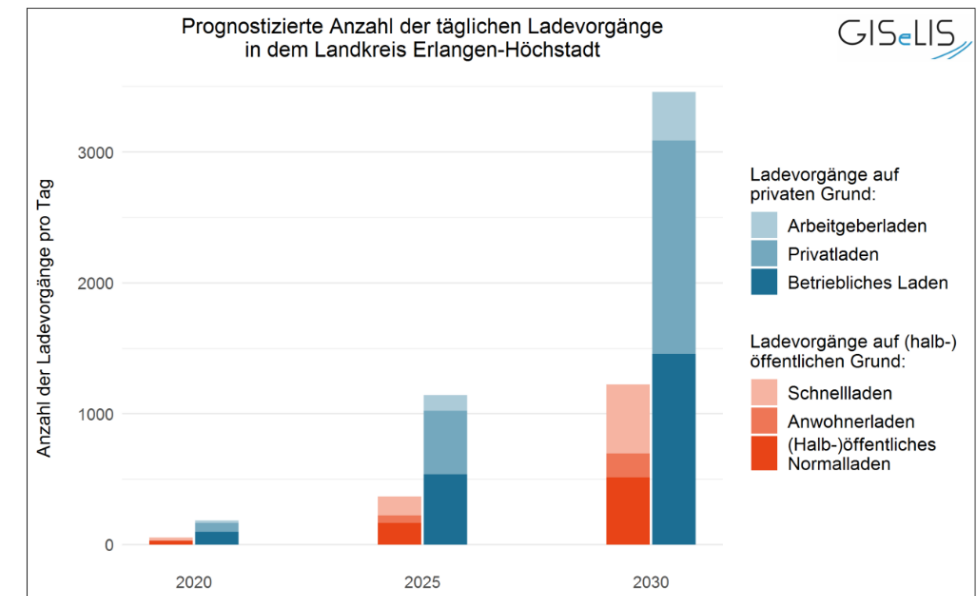
Proaktive Unterstützung des LIS-Ausbaus in den festgesetzten Gebieten in den Kreiskommunen

Ansprache von Flächeneigentümern hinsichtlich LIS-Ausbau

Sensibilisierung und Erstberatung regionaler Unternehmen (inklusive Beherbergungsgewerbe und Freizeiteinrichtungen) hinsichtlich Installation und Betrieb von LIS unter Einbindung von PV-Anlagen

Informieren von Privatpersonen hinsichtlich Installation und Betrieb von LIS unter Einbindung von PV-Anlagen

Kommunikation von Fördermöglichkeiten für LIS



Keine endgültigen Ergebnisse

Umstellung öffentlicher und privater Fuhrparklösungen

Ziel: Untersuchung des Potentials für den Einsatz von Elektromobilität in kommunalen und gewerblichen Fuhrparkflotten

Kommunale Flotte

Landkreis Flotte

Unternehmen



Detailuntersuchungen

> 50 % der Fahrzeuge
ohne oder mit geringen
Eingriffen zu
elektrifizieren



Ergebnisse:

- 
- Ersetzungspotentiale von MIV-Wegen durch alternative Mobilitätsangebote
 - Aufzeigen des Substitutionspotentials in unterschiedlichen Zeitstufen
 - Hinweise zur bedarfsgerechten Dimensionierung des Fuhrparks

Elektrifizierung des ÖPNV und Ergänzung bestehender Angebote

Ziel: Untersuchung des Potentials für eine Elektrifizierung des ÖPNV im Landkreis Erlangen-Höchststadt

- Vorgehen:**
- Anforderungsanalyse
 - Analyse der Streckenlängen und Umläufe
 - Dimensionierung und Kostendarstellung
 - Andere Aktivitäten bzgl. Attraktivierung des ÖPNV sammeln

Akteursbeteiligung:
Workshop E-Mobilität und alternative Antriebe im ÖPNV

Akteure: ÖPNV-Unternehmen, weitere Akteure (Verbund, Gemeinden etc.)



#BUSFAHREN

Ergebnisse:

- Einsatzpotential & Kosten von E-Bussen oder kleineren Gefäßen (AST etc.) im ÖPNV
- Technologieneutrale Beschaffungshinweise bzgl. Vergabe & Förderkulisse und aktuellem Fuhrpark (Fahrzeugalter) Vernetzung der relevanten Akteure
- Bewertung der Elektrifizierung vor dem Hintergrund anderer ÖPNV Aktivitäten (Netzausbau, Frequenzen, 365 € Ticket, Bahnanschlüsse, Multimodalität etc.)
- Maßnahmen Bedarfslücken für Ergänzungsangebote Zielgruppen



Kostenübersicht bei 6 eBussen bei einem Unternehmer inkl. 80 % Förderung

Anschaffungskosten	Kosten Dieselbusse		Kosten E-Busse				Förderszenario 80% der Mehrkosten	
	Kosten in € für einen Dieselbus	Kosten in € für 6 Dieselbusse	Kosten für einen E-Bus		Kosten für 6 E-Busse		Förderungsbetrag in € für 6 E- Busse	Investitionskosten in € für 6 E-Busse
			Inv.kosten in €	Ausreichend für	Inv.kosten in €	Ausreichend für		
Anschaffungskosten Bus(se) (12 m)	240.000	1.440.000	680.000	1 Bus	4.080.000	6 Busse	2.112.000	1.968.000
Ertüchtigung Netzanschluss			230.000	3 LP	460.000	6 LP	0	460.000
Ladeinfrastruktur			210.000	3 LP	420.000	6 LP	168.000	252.000
Werkstattausrüstung:								
Dacharbeitsstand 18 m inkl. Krananlage (1 t)			170.000	1 AP	170.000	1 AP	136.000	34.000
notwendige Spezialwerkzeuge			8.000		8.000		6.400	1.600
Diagnoseausrüstung für Batteriefahrzeuge			95.000		95.000		76.000	19.000
notwendige Schutzausrüstung			2.000		2.000		1.600	400
Ausbildung der Mitarbeiter ³			15.000	ca. 45 Fahrer, 5 Werkstatt-MA	15.000	ca. 45 Fahrer, 5 Werkstatt-MA	12.000	3.000
Kosten für Reservehaltung			25.000		150.000		0	150.000
	240.000	1.440.000	1.435.000		5.400.000		2.512.000	2.888.000
							Mehrkosten	1.448.000

- Etwa 40 % der Umläufe für Elektrobusse bei Depotladen geeignet
- jährlichen Betriebskosten für Wasserstoffbusse signifikant höher als Dieselbusse (38,31 % – 86,3 % höher) und Elektrobusse (67,45 % – 115,44 % höher)
- Empfehlung: Sofern CVD keine verbindlichen Vorgaben setzt Verbesserung des Angebotes und der Vermarktung zielführender im Flächenverkehr

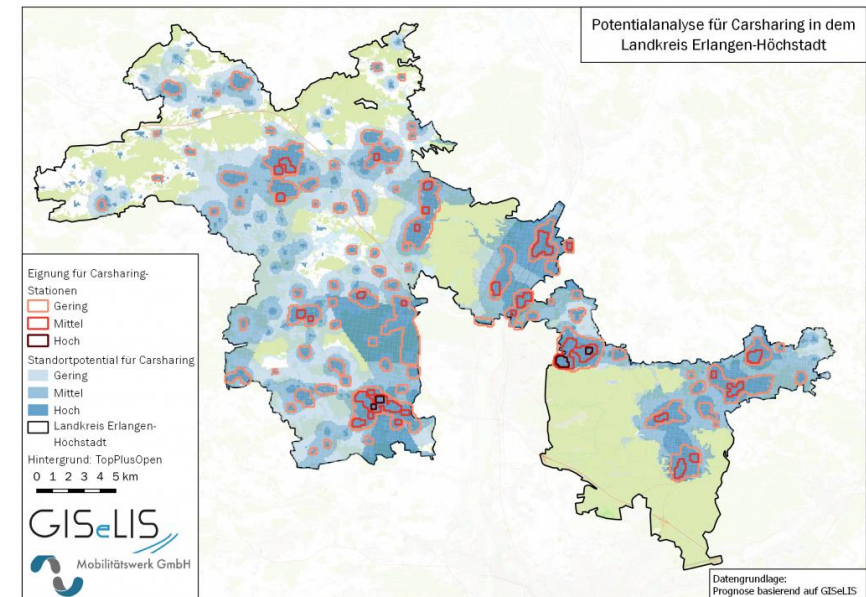
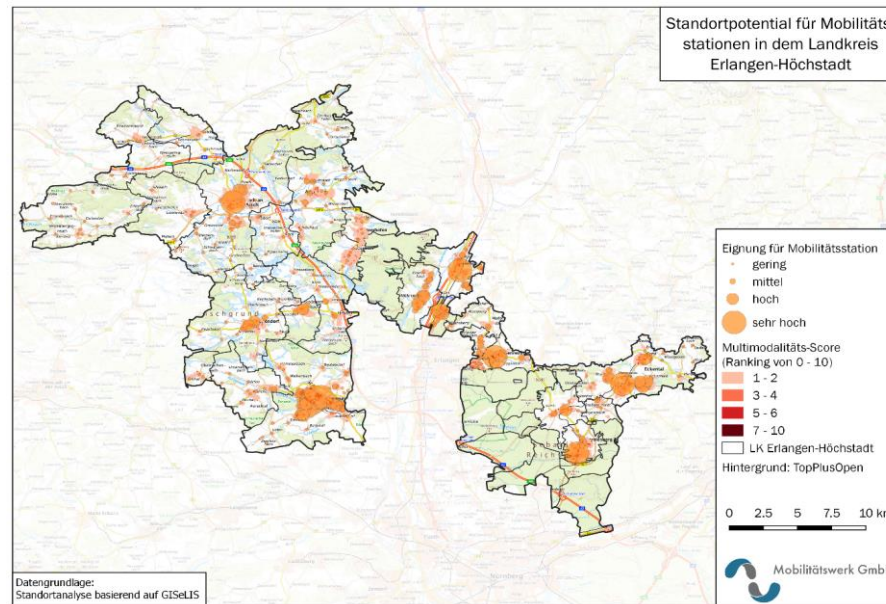
Carsharing

Intermodalität und Nutzerfreundlichkeit

Ziel: Identifikation möglicher Standorte und Verknüpfung von Mobilitätsangeboten

Vorgehen:

- Analyse der Infrastruktur des ÖPNV und alternativer Mobilitätsangeboten
- Potentialbestimmung für Mobilitätsstationen und Bewertung



Workshop mit den Gemeinden auf Basis von Vorabfrage

Potentialanalyse Pedelecs, E-Bikes und City-Logistik-Lösungen

Ziel: Untersuchung der Ersetzungspotentiale des MIV durch Elektrofahräder und moderne City-Logistik-Lösungen

Vorgehen:

- Potentialanalyse

- Darstellung

- Anforderungen

- Aufstellung

- Lastenheft

- Einsatz

- Potentialanalyse

- Vorstudie

- Umfeld

- Liefer

- Elektrifizierung des Taxiverkehrs

Starke Einbeziehung der Unternehmen

2 Workshops zum betrieblichen
Mobilitätsmanagement mit Einbeziehung der
FahrradplanerINNen

→ Rolle der Unternehmen sehr wichtig

Akteursbeteiligung:

Workshop mit Vertretern relevanter Gewerbe- und
Logistikbetriebe zu City-Logistik-Lösungen

Ergebnisse:

Pedelecs/ E-Bikes

- Potentiale und Anforderungen von Pedelecs an die Radverkehrsplanung
- Exemplarische Beschreibung ausgewählter Streckenabschnitte

City Logistik:

- Empfehlung für Handlungsmaßnahmen zur nachhaltigeren City-Logistik

Strategie/Maßnahmenkatalog, Abschlussbericht und Präsentation

Ziel: Entwicklung eines Gesamtkonzeptes
Vorgehen:

- Identifizieren des Handlungsbedarfes im Landkreis Erlangen-Höchstadt
- Grundlage: Ergebnisse der Bestandsanalyse sowie der Beteiligungsformate
- Ableiten investiver, struktureller und öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen inkl. Kostenabschätzung, geeignete Förderprogramme, einzubindende Akteure

Ergebnis:

- **Maßnahmenkatalog**
- **Umsetzungsplan**
 - Zeithorizont der Maßnahmen
 - Priorisierung



Nr.	Maßnahmentitel	
Priorität	Gering, mittel, hoch, sehr hoch	Umsetzungshorizont Ab Jahreszahl
Beschreibung Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme		
Umsetzungsschritte • Benennung der wesentlichen Umsetzungsschritte • Detailgrad in Abstimmung mit Auftraggeber		
Bewertung		
Potential CO ₂ -Minderung	[kg/ Jahr]	Wirkungshorizont Kurz-, mittel-, langfristig
Räumliches Potential für Umweltschutz	Lokal/kleinräumig, stadtteilübergreifend, gesamtstädtisch/regional	
Anmerkungen	Zielkonflikte, verkehrliche Wirksamkeit, Abhängigkeiten, Umsetzungshemmnisse u. ä.	
Verantwortliche und beteiligende Akteure	zu Federführung und weitere Beteiligte	
Kosten	Investitionskosten, Planungskosten, Betriebskosten p.a. Personalkosten p.a.	
Fördermöglichkeiten	Förderrichtlinien o.ä.	



Projektleitung

Dipl. Verk.wirt. René Pessier LL.M.

Geschäftsführung Mobilitätswerk GmbH

Tel.: +49 351 27560669

Mail: r.pessier@mobilitaetswerk.de



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG13/002/2020

Sachgebiet:	SG 13 - Kreisentwicklung, Klimaschutz, bürgerschaftliches Engagement, Senioren	Datum:	15.10.2020
Bearbeitung:	Matthias Nicolai	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreisausschuss	26.10.2020	öffentliche Sitzung

Bericht über den aktuellen Stand des Radverkehrskonzeptes des Landkreises und weiteres Vorgehen

I. Sachverhalt:

Um die klimafreundliche Mobilität im Landkreis Erlangen-Höchstadt voranzubringen, lässt der Landkreis derzeit ein Radverkehrskonzept erstellen. Ziel ist ein flächendeckendes Radwegenetz für den Alltagsradverkehr. Das Konzept stellt auch einen wichtigen Baustein im Beitrittsprozess zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK) dar. Mit der Erstellung des Konzeptes wurde das Büro Topplan aus dem Ostallgäu beauftragt.

Am 18.09.2019 fand eine Auftaktveranstaltung statt, bei der das geplante Vorgehen erläutert und diskutiert wurde. Eingeladen waren die Kreistagsmitglieder, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie wichtige Belangträger beim Radverkehr. Im Dezember 2019 wurde im Rahmen von Workshops mit allen Kommunen die möglichen Hauptrouten für den Alltagsradverkehr ermittelt und besprochen. Dieses Wegenetz wurde im März 2020 mit weiteren Belangträgern, wie ADFC, Bauernverband, Forst, staatl. Bauamt sowie den angrenzenden Gebietskörperschaften abgestimmt. Leider mussten die geplanten Workshops hierzu aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden, die Abstimmung erfolgte daher über E-Mail.

Der geringfügig geänderte Entwurf des Netzplans wurde den Kommunen mit der Bitte um Freigabe erneut zugesandt. Im August startete die Begutachtung bzw. Befahrung der abgestimmten Routen, welche bis November 2020 abgeschlossen sein wird. Anschließend werden die Ergebnisse erneut diskutiert und der Entwurf entsprechend angepasst.

Weitere Informationen zum Projekt sind unter www.topplan.de/erlangen-hoechstadt abrufbar. Hier ist auch der Link zum Geoportal zu finden, in dem der aktuelle Bearbeitungsstand nachverfolgt werden kann.

Zur Begleitung und Umsetzung des Radverkehrskonzeptes wird ab November 2020 nach mehreren Ausschreibungen ein Radverkehrsbeauftragter im Sachgebiet 13 - Kreisentwicklung, Klimaschutz, Bürgerschaftliches Engagement, Senioren seine Tätigkeit

aufnehmen.

Beschilderungskonzept

Um nach Abschluss der Konzepterstellung Mitte 2021 unmittelbar mit der Umsetzung beginnen zu können, sollte bereits jetzt über wesentliche Elemente des Konzeptes, v.a. im Hinblick auf die Beschilderung, nachgedacht werden.

Das Radverkehrskonzept beinhaltet unter anderem eine Beschilderungsplanung mit Definition von Schilderstandorten und Planung der Inhalte der Wegweiser. Da es sich um das Alltagswegenetz des Landkreises handelt ist naheliegend, dass der Landkreis die Finanzierung der Erstbeschilderung übernimmt.

Das Büro Topplan hat hierzu eine Kostenschätzung zur Umsetzung der Radwegweisung im Landkreis ERH erstellt. Nach dieser Schätzung belaufen sich die Kosten für das Beschilderungsmaterial auf ca. 76.100 € und jene für die Montage auf ca. 91.000 €.

Um den Aufwand für den Landkreis zu reduzieren sind entsprechenden Fördermöglichkeiten zu nutzen. Zu nennen ist beispielsweise eine mögliche Förderung von 50 Prozent im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Mobilität“ im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes, was einer Fördersumme von 83.550 € für den Landkreis entsprechen würde.

II. Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Sachstand zum Radverkehrskonzept wird zur Kenntnis genommen.
2. Für die Beschilderung ist die Summe von 167.100 € im Bereich Kreisentwicklung für die Jahre 2021 und 2022 im Haushalt einzuplanen.
3. Mögliche Fördergelder sind zu beantragen.